

## Kohl im Schmidt-Schatten

Der frühere Bundeskanzler Helmut Schmidt erfreut sich in der Bevölkerung noch immer größerer Beliebtheit als sein Nachfolger Helmut Kohl. Nach einer Umfrage des Münchner Infratest-Instituts ist es dem CDU-Regierungsschef bislang nicht gelungen, „seinen Amtsbonus stärker zur Geltung zu bringen“. Die Befragten ordneten Kohl auf einer Sympathieskala mit Werten von plus 5 bis minus 5 einen Wert von 0,5 zu. Ex-Kanzler Schmidt rangiert dagegen bei 2,8 Punkten – vor allem deshalb, weil der Sozialdemokrat auch bei Anhängern anderer Parteien großes Ansehen genießt. CDU-Kanzler Kohl schneidet nur bei älteren Mitbürgern überdurchschnittlich gut ab. In der Gruppe der 25- bis 34jährigen erreicht er dagegen nur einen Wert von minus 0,2.

## Teure Tücher

Zwölf Mitarbeiter der Grünen sind vom Amtsgericht Bonn zu drakonischen Geldstrafen verurteilt worden. Sie sollen zwischen 600 und 1000 Mark zahlen, weil sie am 22. November 1983 während der Raketendebatte durch das abgesperrte Bundeshausviertel gelaufen waren. Vor dem Bundeshaus wurden sie festgenommen. Polizei, Staatsanwaltschaft und Amtsrichter werteten das Verhalten der Friedensfreunde nicht nur als verbotene Demonstration in der Bannmeile. Sie kreideten ihnen auch an, daß einige Tücher mit der Aufschrift trugen: „Pershing 2 – Cruise missiles – Nein“ und bemühten deswegen den Paragraphen 3 („Uniformverbot“) des Versammlungsgesetzes: „Es ist verboten, öffentlich oder in einer Versammlung Uniform, Uniformteile oder gleichartige Kleidungsstücke als Ausdruck einer gemeinsamen politischen Gesinnung zu tragen.“ Die Betroffenen haben Einspruch gegen die Zahlungsbefehle erhoben.

## Zwang gegen Presseanwalt

Mit ungewöhnlich drastischen Mitteln suchte das Hamburger Amtsgericht letzte Woche Auskünfte über Redaktions-Internas einer Illustrierten zu erzwingen: Gegen den Justitiar Jochen Stiebeling, 39, vom Heinrich Bauer Verlag wurden vier Monate Beugehaft verhängt. Amtsrichter Gerd Harder verzichtete nur darauf, „sofort den Peterwagen zu holen“, wenn binnen einer Woche Beschwerde eingereicht werde – was Stiebeling schon tags darauf tat. Nun muß das Landgericht entscheiden. Der Verlagsjurist hatte in einem Ermittlungsverfahren die Antwort auf die Frage verweigert, ob und inwieweit ein inzwischen ausgeschiedener Bauer-Redakteur an mehreren

Beiträgen freier Mitarbeiter mitgewirkt habe. Stiebeling berief sich auf das Zeugnisverweigerungsrecht, das nach bisheriger Rechtsprechung allerdings nur für das Außenverhältnis der Redaktion zu Mitarbeitern und Informanten gilt, nicht für die innere redaktionelle Verantwortung. Der Bauer-Verlag aber pocht auf den Wortlaut von Paragraph 53 der Strafprozeßordnung, nach dem „über die Person des Verfassers“ grundsätzlich Stillschweigen gewahrt werden dürfe. Der Verlag will notfalls das Bundesverfassungsgericht anrufen.

## Erinnerungen an Otto

Ein Teil der jugendlichen Friedensdemonstranten, die am 18. November vergangenen Jahres kurz vor Eröffnung des Internationalen Leipziger Dokumentar- und Kurzfilmfestivals festgenommen worden waren (SPIEGEL 49/1983), befindet sich noch immer in Untersuchungshaft. Zwei der rund 40 Demon-



Inhaftierte Schubert, Castillo

stranten, die sich vor dem Kino „Capitol“ mit brennenden Kerzen versammelt hatten, wurden bereits im Februar hart bestraft. Die Haushaltsgehilfin Bettina Münzenberg und der Koch Olaf Schubert, beide 20, erhielten 10 und 14 Monate wegen „Rowdytums“ und „Widerstands gegen staatliche Maßnahmen“. Der Metallarbeiter Sven Thomas Wetzig, 21, und der Tischler Patrice Castillo,

## Keine Zeit für Witwer

Bundesarbeitsminister Norbert Blüm gerät mit der für Mitte 1985 geplanten Reform der Hinterbliebenenversorgung in Zeitnot. Weil die Rentenexperten seines Hauses bislang vor allem an der Vorruhestandsregelung feilten, mußte die längst überfällige Gleichstellung von Mann und Frau bei der Witwen- und Witwerrente warten. Eigentlich hätte die Reform, nach einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts von

1975, schon dieses Jahr in Kraft treten sollen.

Die Richter hatten moniert, daß Männer, anders als Frauen, beim Tod des Ehepartners in der Regel keinen Anspruch auf Hinterbliebenenrente haben. Wegen der vorgezogenen Neuwahl wurde der Termin für die Reform schon einmal verschoben. Meinungsverschiedenheiten in Koalition und Union sowie verfassungsrechtliche Bedenken gegen



Rentner, Enkel

Eine Auswahl neuer Taschenbücher im April

# Fischer

22, warten seit fünf Monaten auf ihren Prozeß. Das Vorgehen der Leipziger Stasi ist gerade im Fall der beiden Untersuchungshäftlinge besonders peinlich. Wetzigs Vater gehörte auf Sansibar zu den Anführern einer marxistischen Befreiungsbewegung und absolvierte am Ost-Berliner Krankenhaus Charité seine Facharztausbildung. Als Sansibar 1964 mit Tanganjika zur Republik Tansania vereinigt wurde, verurteilten die neuen Machthaber Wetzig zum Tode und verlangten seine Auslieferung: Die DDR schob den unliebsamen Revolutionär ab. Wetzig lebt heute in Dänemark. Castillos Vater, der guatemalteckische Guerillero Otto René Castillo, war ein Freund des Revolutionärs Ernesto Cardenal und wurde 1967 vermutlich von Regierungstruppen erschossen. Die Verhaftung seines Sohnes beim Leipziger Filmfestival ist noch aus anderem Grund pikant: Otto René Castillo war selbst Filmemacher und gehörte 1961/62 der Jury des Leipziger Festivals an.

das von Blüm favorisierte Anrechnungsmo-  
dell sorgen nun für weitere Verzögerung.  
Geht es nach Blüm, erhält der überlebende  
Ehegatte künftig 60 Prozent der Rente des  
verstorbenen Partners. Allerdings sollen die  
Bezüge gekürzt werden, wenn der Witwer  
oder die Witwe noch andere Einkommen –  
etwa aus einer eigenen Rente – von mehr  
als 900 Mark monatlich hat.

Einige Freidemokraten und Unionsabgeordnete,  
beispielsweise der CDU-Rentenexperte  
Elmar Kolb, wollen dagegen das Teilhabermodell  
einführen: Nach dem Tod des Ehepartners  
bekäme der Überlebende 65 Prozent der Rente  
beider Partner, mindestens jedoch das ihm  
selbst zustehende Ruhegeld. Kritiker werfen  
dem Arbeitsminister Gleichmacherei vor.  
Ihr Argument gegen Blüms Pläne: Empfänger  
einer hohen eigenen Rente und anderer  
Zusatzinkünfte müßten unter Umständen  
ganz auf Witwen- oder Witwerrente  
verzichten, obwohl sie hohe Beiträge  
einbezahlt haben. Außerdem sei Blüms  
Modell verfassungsrechtlich bedenklich.

Tatsächlich will der Arbeitsminister nur  
Erwerbseinkommen, eigene Renten des  
verwitweten Ehepartners und Pensionen  
aus berufsständischen Versorgungswerken  
auf die Hinterbliebenenrente anrechnen.  
Wer dagegen mit einer Betriebsrente,  
Haus- und Grundbesitz, Wertpapieren  
oder einer Lebensversicherung fürs Alter  
vorgesorgt hat, wäre fein heraus: Solche  
Einkünfte sollen die Witwen- oder  
Witwerrente nicht schmälern.

**Gottfried BENN**  
Prosa und Autobiographie  
in der Fassung des Nachzulesen  
Fischer

Bd. 5232/DM 19,80

**Annette Kolb Spitzbögen**  
Fischer

Bd. 5363/DM 9,80

**Friderike Zweig Stefan Zweig Unrast der Liebe**  
Der Leben und ihre Zeit im Spiegel ihres Briefwechsels  
Fischer

Bd. 5366/DM 12,80

**René Schickele**  
Symphonie für Jazz  
Roman  
Fischer

Bd. 5368/DM 9,80

**Rahel Hutmacher**  
**Dona Wettergarten**  
Geschichten  
Fischer

Bd. 5391/DM 6,80

**CHRISTOPH MECKEL**  
**DER WAHRE MUFTON**  
ROMAN - FISCHER

**Joseph Beuys Das Kapital Raum 1970-77**  
**Comenius Lehrer**

kunststück  
Die neue Fischer Taschenbuch Reihe  
Diese fünf Bände erscheinen im April 1984,  
danach allmonatlich ein Band. Alle Bände  
sind illustriert, das jeweilige Hauptwerk  
ausklappbar.

Bd. 5433/DM 6,80

Pro Band DM 9,80

**Doris Lessing**  
**Anweisung für einen Abstieg zur Hölle**  
Roman  
Fischer

Bd. 5397/DM 9,80

**Der König der Raben**  
Zaubermärchen aus elf Ländern  
Herausgegeben von Josef Güter  
Fischer

Bd. 2849/DM 5,80

**George Turner**  
**Massenuniversität und Ausbildungsnotstand**  
Wie die Krise überwunden werden kann  
Informationen zur Zeit  
Fischer

Bd. 4261/DM 7,80

**HILFE**  
Wie Präzedenz Fälle Scheitel, Christian Schubert  
**Rettung für den Wald**  
Strategien und Aktionen  
Fischer

Bd. 4078/DM 9,80

**Hubert Fichte**  
**Das Waisenhaus**  
Roman  
Fischer

Bd. 5434/DM 8,80

**Paul Lüh**  
**Der Mensch ist kein Zufall**  
Umriss einer modernen Anthropologie  
Fischer

Bd. 3067/DM 16,80

**Bücher des Wissens**  
Fischer  
**Georg Groddeck**  
**Die Natur heilt**  
Die Entdeckung der Psychosomatik  
Mit einem Vorwort von Helmut Siefert

Bd. 6776/DM 12,80

**Egmont R. Koch**  
**KREBSWELT**  
Krankheit als Industrieprodukt  
Fischer

Bd. 3840/DM 12,80

**Dieter Borkowski**  
**In der Heimat, da gibt's ein Wiedersehen**  
Erlebtes und Erfahrenes 1955-1972  
Fischer

Bd. 4307/DM 9,80

**Fischer Taschenbuch Verlag**